

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 17.

Donnerstag, den 21. September

1905.

Die Einberufung der Katholischen Kirchensteuervertretung betreffend.

Nr. 9756. Im Einverständnisse mit der Großherzoglichen Staatsregierung (Art. 7 des Gesetzes vom 18. Juni 1892) ist von Seiner Exzellenz dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof die Einberufung der Katholischen Kirchensteuervertretung auf

Mittwoch, den 25. Oktober 1905

nach Freiburg angeordnet worden.

Die Tagung findet im Saale des städtischen Kornhauses am Münsterplatz statt.

Der Eröffnungsgottesdienst beginnt am genannten Tage vormittags 9 Uhr im Münster, woselbst für die Herren Vertreter im unteren Chore Plätze bereit sind.

Nach Schluß des Gottesdienstes um 10 Uhr vormittags werden Seine Bischöflichen Gnaden der Hochwürdigste Herr Weihbischof und Domdekan Dr. Friedrich Justus Knecht als Erzbischöflicher Beauftragter (§ 33 Abs. 2 der Erzbischöflichen Verordnung vom 27. Dezember 1899) die Tagung eröffnen.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, machen wir darauf aufmerksam, daß die Einberufung von Ersatzmännern anstelle der Mitglieder der Vertretung nur in den in § 6 Abs. 2 und § 53 Abs. 3 der genannten Erzbischöflichen Verordnung vom 27. Dezember 1899 bezeichneten Fällen, nicht bei bloßer Verhinderung eines Mitgliedes geschehen kann.

Nach § 53 Abs. 1 a. a. D. sind die Mitglieder und die etwa an ihrer Stelle einberufenen Ersatzmänner zum Erscheinen verpflichtet.

Die Anzeige, daß das Erscheinen in der ersten Sitzung wegen Krankheit oder eines sonstigen zwingenden Hindernisses nicht möglich sei, wäre an uns zu richten.

Der aufgrund von § 49 der Erzbischöflichen Verordnung vom 27. Dezember 1899 bestellte Ausschuß tritt am **Dienstag, den 24. Oktober 1905** vormittags 9^{1/2} Uhr im Sitzungsjaale der Erzbischöflichen Kanzlei (Salzstraße Nr. 18 II. Stock) zur Vorberatung zusammen.

Freiburg, den 18. September 1905.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Heiligkreuzsteinach, Dekanats Weinheim, mit einem Einkommen von 2127 M. außer 37 M. 91 S für Abhaltung von 33 gestifteten Fahrtagen und mit der Verbindlichkeit, eine Restschuld nebst 4% Zins mit zusammen 26 M., herrührend aus Provisorien, in einem Jahresbetrag zu tilgen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation vonseiten Allerhöchst- desselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Wilschband, Dekanats Lauda, mit einem Einkommen von 2213 *M.* außer 101 *M.* für Abhaltung von 75 gestifteten Jahrtagen und außer 12 *M.* für besondere kirchliche Berrichtungen und mit dem Anfügen, daß der künftige Pfründnießer zur Bestreitung von Feldbereinigungskosten vorerst einen jährlichen Beitrag von rund 41 *M.* zu leisten und zur Deckung der Pension des resignierten Pfarrers jährlich 1800 *M.* abzugeben habe, wogegen sein Einkommen nach Maßgabe seines Dienstalters aufgebessert werden wird.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation vonseiten Allerhöchsteselben innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

III.

Niedböhlingen, Dekanats Willingen, mit einem Einkommen von 2139 *M.* außer 147 *M.* 86 *S.* für Abhaltung von 106 gestifteten Jahrtagen, wovon 37 Jahrtage mit 37 *M.* Gebühren auf der Pfarrei selbst ruhen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an Seine Exzellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

IV.

Chanheim, Dekanats Hechingen, mit einem Einkommen von 2591 *M.*

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Hoheit den Fürsten Wilhelm von Hohenzollern gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Fürstlich Hohenzollernschen Hofkammer in Sigmaringen einzureichen.

Pfründebezeugungen.

Dem von Seiner Hoheit dem Fürsten Wilhelm von Hohenzollern auf die Pfarrei Kettenacker, Dekanats Beringen, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Adam Beuter in Stetten u. S. wurde am 27. August l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Hoheit dem Fürsten Wilhelm von Hohenzollern auf die Pfarrei Langenenslingen, Dekanats Beringen, präsentierten bisherigen Stadtpfarrer Meinrad Mayer in Hechingen wurde am 6. September l. J. die kanonische Institution erteilt.

Resignationen.

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Resignation des Pfarrers Blasius Holzmann auf die Pfarrei Pfaffenweiler, Dekanats Breisach, cum reservatione pensionis unter dem 14. September l. J. angenommen.

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Resignation des Pfarrers Otto Hornung auf die Pfarrei Biel, Dekanats Neuenburg, cum reservatione pensionis unter dem 14. September l. J. angenommen.

Ernennung.

Zum Erzbischöflichen Prüfungskommissär wurde ernannt: Stadtpfarrer Paul Fries in Triberg für die Höhere Bürgerschule in Hornberg.

Versezungen.

1. September: Arthur Riedle, Vikar in Durmersheim, i. g. E. nach Welschingen.
13. " Alois Wilhelm Wollenschläger, Vikar in Murg, i. g. E. nach Stühlingen.
14. " Ludwig Erdrich, Pfarrverweser in Urach, i. g. E. nach Röttenbach.
14. " Andreas Schürer, Pfarrverweser in Detigheim, i. g. E. nach M. a. Rh.
14. " Karl Wagner, Vikar in Oberkirch, als Pfarrverweser nach Gröbheim.
14. " Jakob Saur, Vikar in Sinzheim, i. g. E. nach Oberkirch.
14. " Albrecht Grieshaber, Vikar in Schönau i. W., i. g. E. nach Messkirch.
14. " Karl Joseph Ruenz, Vikar in Reichenbach, Dekanats Lahr, i. g. E. nach Sinzheim.
14. " Joseph Friedrich Blum, Vikar in Messkirch, i. g. E. nach Schönau i. W.
14. " Johann Baptist Hermann, Vikar in Bühl (Klettgau), i. g. E. nach Vermatingen.
14. " Stephan Müller, Vikar in Vermatingen, i. g. E. nach Murg.
14. " Joseph Brechter, Vikar in Grombach, i. g. E. nach Kappel a. Rh.
14. " Bernhard Jauch, Neupriester von Weildorf, als Vikar nach Karlsruhe, Liebfrauenkirche.
15. " Wilhelm Heck, Vikar in Oberhausen, Dekanats Endingen, i. g. E. nach Miffigheim.
15. " Karl Richard Schlick, Vikar in Miffigheim, i. g. E. nach Oberhausen, Dek. Endingen.

Mesnerdienst-Versezungen.

Als Mesner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

6. Juli: Schneider Jakob Schmitt VII. als Mesner an der Uner'schen Spitalkapelle in Weinheim.
31. August: Landwirt Anton Moser als Mesner an der Pfarrkirche zu Menningen.



